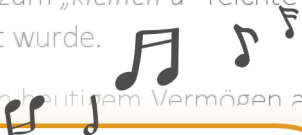


Jan Krutitel Kuchar[z]

FANTASIE D-MOLL

Da ein Zugriff auf dieses Werk nur nach Bearbeitungen zugänglich ist – wie so viele tschechischen Orgelwerke des 18. und 19. Jahrhunderts, die als Ausgaben hauptsächlich der Pedaltechnik des später voll ausgebauten Pedals verpflichtet sind –, kann die originale Gestalt, die sich, wie die meisten damaligen Orgelwerke, ausschließlich auf zwei Notenzeilen im System beschränkt, nur vermutet werden. Wie auch der organistisch hauptsächlich Wirkungsort Kuchar – die damals hochberühmte Strachower Stiftskirche in Prag –, so verfügten die Orgeln Tschechiens in beinahe allen Fällen nur über die sog. „kurze“ Oktave (s. unten), wobei der Pedalumfang lediglich bis zum „kleinen a“ reichte und so noch bis ins 19. Jahrhundert gebaut und auch nicht erweitert wurde.

Nun habe ich versucht, zur Abschrift der nach heutigem Vermögen allein zugänglichen Vorlagen dieser bei vielleicht historisch umfänglich möglich (zudem nach unten) ergibt sich z.T. auch eine



...her Urversion geben. Die damals ... " verdeutlicht (Manual). Hieraus

Außer Sub- und Oktavbass könnte man sich, wie in den Klangbeispielen zu hören, auf eine kleine Registerauswahl mit Flöten beschränken, z.B.: 1. Manual: 8', 4', 2' und 2. Manual: 8', 4'. Dynamische Abstufungen (leider nicht angegeben) lassen sich bei den vorhandenen kurzen Pausen neben Manualwechsel und -koppel durch Registerbetätigung vom Spieler selbst gut ausführen. Hier mag jede/jeder auf sinngebende Weise dem eigenen Gusto folgen. (JT)

Kurze Oktave:

		FIS	GIS	B		
<i>Tasten:</i>	E	F	G	A	H	c

		D	E	B		
<i>Klang:</i>	C	F	G	A	H	c

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [FANTASIA D-MOLL \(2 Manuale+ Pedal\)](#)

Komponist: [Jan Krutitel Kuchar](#)

Epoche: Klassik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Orgelwerke

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Tasteninstrumente Solo

Arrangement: Orgel>mPed

Instrumentierung: Orgel>mPed = OrgmP(1)

1. Version nach heute einsehbaren Vorlagen
2. An mutmaßlichem Original orientierte Version